

## Wir feiern!

Die Beratungsstelle für vorschulische und schulische Integration ist in diesen Tagen 20 Jahre alt geworden. Das haben wir gefeiert und bei dieser Gelegenheit auch die Zeit Revue passieren lassen. Pionierinnen waren ebenso zugegen wie die derzeitige Belegschaft, viele Familien, die Vertreterinnen des Fördergebers Fonds Soziales Wien und eine ganze Menge Menschen, die das Beratungsangebot in Anspruch genommen haben bzw. nehmen. Schön wars!

Es ist schon eine beeindruckende Zahl: Seit 1995 haben wir 13.435 Beratungen in persönlicher, telefonischer und schriftlicher Form für Eltern, Angehörige und Fachkräfte durchgeführt. Eltern können somit sehr früh nach Bekanntwerden der Behinderung ihres Kindes Beratung in Anspruch nehmen, entwickeln in dieser so belasteten Zeit Perspektiven, wie das Leben auch mit einem Menschen mit Behinderung bereichernd, lebenswert und gemeinsam mit allen anderen erfolgen kann. Ich selbst bin einer dieser 13.435 Beratungen: Nach der Geburt unserer Tochter waren wir schon bald bei dieser Beratungsstelle und wir haben uns so kompetent aufgenommen gefühlt, dass wir uns auch zu einer Mitgliedschaft und später zum

Engagement in diesem Verein integration wien entschlossen haben.

Vorschulische und Schulische Integration sind wichtige Voraussetzung für alle weiterführenden berufsintegrierenden Maßnahmen wie z.B. für Teilqualifizierung oder Projekte am Übergang von der Schule zum Beruf.

Von vielen Eltern erhalten wir positive Rückmeldung zu unserem Beratungsangebot. Angeführt werden z.B. Information und Aufklärung, Empathie, Entwicklung von individuellen Wegen, Stärkung und die langfristige Begleitung, ein Qualitätsmerkmal von integration wien.

Näheres erfahren Sie auf den weiteren Seiten dieser aktuellen Ausgabe von iwi. Mir bleibt noch, Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr zu wünschen. Wir bedanken uns für Ihre Treue, Aufmerksamkeit und Zusammenarbeit im heurigen Jahr. Und wir ersuchen Sie alle, uns auch im kommenden Jahr zu unterstützen: Als Mitglied, mit einer Spende und/oder durch aktive Mitarbeit!

*Mag. Klaus Priechenfried*  
Vorstandsvorsitzender

Dezember 2015  
Ausgabe 20

## In dieser Ausgabe:

Editorial	1
<b>Schwerpunktthema:</b>	
<b>(Vor-)Schulische Beratung: Glückwünsche zum Jubiläum</b>	2
<b>Erfolgreiche Beratung seit 20 Jahren</b>	2
<b>Ein Fest zum 20er!</b>	4
Der Wunsch nach Arbeit	5
Die Kraft als Team	6
Kochen kann jeder	8
Tipp: All Stars Band	8
Tanzworkshop zur Aufführung!	8
Impressum	8

## Glückwünsche zum Jubiläum

### Liebes Team von integration wien!

Ich möchte Ihnen auf diesem Weg meine allerherzlichsten Glückwünsche zum 20-jährigen Bestehen der (Vor-)Schulischen Beratung übermitteln. Der Fonds Soziales Wien fördert eine Vielzahl an Beratungsstellen, welche Menschen mit Behinderung oder chronischen Erkrankungen und deren Angehörige in unterschiedlichsten Lebensbereichen unterstützen.

In dieser großen Palette an hervorragenden Angeboten, ist die (Vor-)Schulische Beratung von integration wien ein ganz wichtiger Bestandteil. Die Unterstützung der Angehörigen von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung bei der Suche nach geeigneten Kindergarten- und Schulplätzen bietet die Möglichkeit der Orientierung durch den „Dschungel“ des Möglichen und Nichtmöglichen, wobei der Fokus immer auf den Bedürfnissen der Kinder und deren Angehörigen liegt. Wie wir alle wissen, sind diese Wege nicht immer die einfachsten und gerade hier bietet die (Vor-)Schulische Beratung eine Vielzahl an Unterstützungsmöglichkeiten.

Besonders freut es mich, dass es gelungen ist, im Jahr 2015 – also auch noch im Jubiläumsjahr – die personelle Situation der Beratungsstelle durch Aufstockung von zusätzlichen Stunden deutlich zu verbessern. Dadurch konnte auch ein wesentlicher Beitrag bei der Weiterentwicklung von Inklusionsmöglichkeiten von Kindern mit Behinderung geleistet werden.

Es ist mir in meiner Funktion als Abteilungsleiterin im Fonds Soziales Wien ein großes Anliegen, integration wien begleiten zu dürfen und – wie ich hoffe – auch ein wenig zu unterstützen.

Ich wünsche für die nächsten bevorstehenden Aufgaben und Jahre viel Glück, weiterhin so viel Engagement und hoffentlich auch Spaß bei der Arbeit!

*Mag.<sup>a</sup> (FH) Martina Plohovits  
Abteilungsleiterin, Abt.: Bildung, Beratung, Assistenz;  
Fachbereich Behindertenarbeit, Mobilität und Beratung;  
Fonds Soziales Wien*

## Erfolgreiche Beratung seit 20 Jahren

**Heuer feiert die Beratungsstelle für (Vor-)Schulische Integration ihr 20-jähriges Bestehen. Seit zwei Jahrzehnten finden hier Eltern von Kindern mit Behinderung im Alter von 0 – 14 Jahren vor und während der Pflichtschule Unterstützung.**

### VorSchulische Beratung

Exakt 13.435 Beratungen wurden in den letzten 20 Jahren von der Beratungsstelle abgewickelt – in persönlicher, telefonischer und schriftlicher Form. Fragen und Unsicherheiten betreffen in erster Linie die Bereiche

- **Elementare Bildung (Tageseltern, private und städtische Kindergärten, Kindergruppen u.a.),**
- **Pflichtschule,**
- **Nachmittagsbetreuung,**
- **Freizeit,**
- **finanzielle Förderungen (z.B. Pflegegeld),**
- **Familienentlastende Angebote und**
- **pädagogische Fragestellungen.**

Bei Bedarf bietet die Beratungsstelle auch längerfristige Begleitung an. Auf Wunsch begleiten die MitarbeiterInnen Eltern auch zu Gesprächen. Das Know-how schätzen nicht nur Eltern und Angehörige, sondern auch Fachkräfte, die mit Kindern mit Behinderung arbeiten.

### Informiert und vernetzt

Die Beratungsstelle bietet Elternveranstaltungen an und nimmt an Elternabenden, pädagogischen Konferenzen sowie Teamsitzungen teil. Besonders wichtig ist die regelmäßige Zusammenarbeit und Vernetzung mit Personen und Stellen, die im vorschulischen, schulischen und außerschulischen Bereich arbeiten. Die Anliegen der Eltern von Kindern mit Behinderung werden bei themenspezifischen Veranstaltungen, Arbeitskreisen, Berichten u.a. stets eingebracht.

### Das Kind im Mittelpunkt

Das Ziel der Arbeit ist die gleichberechtigte Teilhabe von allen Kindern vor allem im vorschulischen und schulischen Lebensbereich. Es gibt noch immer viel zu tun, denn nach wie vor ist es keine Selbstverständlichkeit, dass ALLE Kinder z.B. einen Kindergarten oder eine Schule gemeinsam besuchen. In der Arbeit mit den Eltern werden individuelle Lösungen und Wege für jedes einzelne Kind erarbeitet. Die Fähigkeiten und Stärken des Kindes stehen dabei stets im Mittelpunkt. Auch für die Eltern ist es wichtig, diese (wieder) bewusst wahrzunehmen. In den Beratungen versuchen wir, Eltern Perspektiven zu geben und zu erweitern, Eltern zu stärken, aber auch zu entlasten.

### Die Stärken der Beratungsstelle aus Sicht von Eltern ...

*„Kompetent, familiär, unbürokratisch, persönlich, sachlich, rasch.“*

*„Unterstützung direkt vor Ort (also auch direkt in der Schule bei Gesprächen), viel Information, gute Vernetzung.“*

*„Ich bekomme sehr viel Info über gesetzliche Regelungen und Erfahrung.“*

*„Sehr gute, fundierte Kenntnisse der rechtlichen Grundlagen. Daher kann ein guter Gesamtüberblick vermittelt werden. Die theoretischen Grundlagen werden praxisgerecht sehr gut vermittelt. Die Beratung erfolgt in einer kompetenten, hilfsbereiten und auch antizipierenden Art und Weise.“*

### Noch lange kein Stillstand!!!

20 Jahre sind eine lange Zeit. Doch es gibt noch genug zu tun,

- die Inklusion von allen Kindern im Kindergarten, Schule, Nachmittagsbetreuung und Freizeit umzusetzen,
- die Qualität bei der Umsetzung inklusiver Bildung zu verbessern,
- Wahlmöglichkeiten für Eltern von Kindern mit Behinderung durch geeignete Angebote zu schaffen,
- ein möglichst selbstbestimmtes Leben für Kinder mit Behinderung und deren Familien einzufordern und

- die Anliegen und Themen der Eltern von Kindern mit Behinderung sichtbar zu machen.

### Was Eltern über die Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration sagen ...

*„Ich bin sehr dankbar, dass ich die Beratungsstelle kenne und dadurch wirklich viel Unterstützung erhalte. Alleine hätte ich den schwierigen Weg der guten ‚Integration‘ meines Sohnes an der Schule nicht geschafft.“*

*„Ich bedanke mich für die freundliche und kompetente Beratung, die uns auch auf Dinge aufmerksam gemacht hat, die wir nicht bedacht hätten!“*

*„Die Möglichkeit der Begleitung vom Kindergarten bis ins Berufsleben finden wir toll, sie hat uns schon oft aus negativen Stimmungen heraus geholfen.“*

### Ein herzliches Dankeschön an

alle Eltern/ bzw. Familien die wir bisher beraten und begleitet haben, die Konzeptentwicklerinnen der VorSchulischen Beratung, die Vorstandsmitglieder die die Beratungsstelle seit 20 Jahren als Angebot führen, den Fördergeber Fonds Soziales Wien für die inhaltlich wertvolle Zusammenarbeit und die Finanzierung des Angebots (davor Arbeitsmarktservice, Bundessozialamt, Stadt Wien – MA 12), die bisherigen Mitarbeiter/innen der VorSchulischen Beratung, das derzeitige Team der Beratungsstelle sowie die Kolleginnen von integration wien die Kooperationspartner/innen diverser Organisationen sowie an diverse Unterstützer/innen.

Mag.<sup>a</sup> Petra Pinetz

Projektleiterin VorSchulische Beratung



### BERATUNGSSTELLE FÜR (VOR-)SCHULISCHE INTEGRATION

Tel.: 01/789 26 42 - 12

E-Mail: [lernen@integrationwien.at](mailto:lernen@integrationwien.at)



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien.

## Ein Fest zum 20er!

Am 2. Oktober 2015 wurde das 20-jährige Bestehen der Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration ausgiebig gefeiert. Für die Gäste gab es ein Festprogramm, ein leckeres Buffet, eine Mal- und Spielstation sowie Musik und Tanz bei einem gemütlichen Beisammensein!



iwi-song der Band von integration wien



Choreographie „True Colors (Phil Collins – Version von Glee) des Inklusiven Tanzworkshops von integration wien



Performance „Die Katze schläft“ von Michaela Manhalter & Christian Polster



Karaoke Mambo No. 5 (Lou Bega) von Ralf Meierschitz



Grußworte Mag.a (FH) Martina Plohovits vom Fonds Soziales Wien



Happy Birthday, VorSchulische Beratung!



Buffet



Spielstationen



Großartige Stimmung während des Programms

Einen Film zum Fest „20 Jahre VorSchulische Beratung“ finden Sie unter <http://youtu.be/yBZin6Rqx3s> (Urheberrechte liegen bei Robert Müller).

Ein **großes Dankeschön** für die großartige Unterstützung durch unsere **Sponsor/innen** „der Ringsmuth“,

„ÖBV“, „Adler Modemärkte AG“, „Sektkellerei Kattus“ sowie „Szigeti Sekt“, „Gärtnerei Baumgartner“ und privaten Sponsor/innen sowie an unseren Fördergeber Fonds Soziales Wien. Sie alle haben einen wichtigen Beitrag für das Fest 20 Jahre VorSchulische Beratung geleistet.



# Der Wunsch nach Arbeit

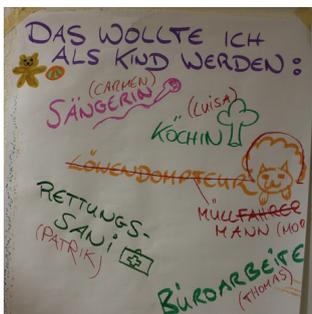
## Den Traumjob zu finden, ist oft schwierig. Wie kann man junge Menschen mit Beeinträchtigung dabei unterstützen?

Viele junge Menschen mit Beeinträchtigung haben Ideen für ihre Zukunft und äußern Berufswünsche, welche dann von ihrer Umgebung mitunter als unrealistisch betrachtet werden. Allzu oft wird nicht hinterfragt, welche persönlichen Vorstellungen oder Bilder hinter diesen Berufswünschen stecken.

Das Elternnetzwerk Wien bot im Rahmen der am 21. Oktober 2015 stattgefundenen Parallelveranstaltung mit dem Thema: „Was will ich werden – was kann ich werden“ sowohl den Eltern als auch den Jugendlichen selbst die Möglichkeit, sich in zwei getrennten Gruppen mit diesen Fragen zu beschäftigen. Und es wurde intensiv gearbeitet!

### Was sagen die Jugendlichen dazu?

Was wollte ich als Kind werden, wovon träume ich jetzt und was ist für mich der absolute Albtraumjob? Diese Fragen sind nur einige, mit denen sich die acht jungen Frauen und Männern im Alter zwischen 13 und 29 Jahren an dem Abend in entspannter Atmosphäre und mit viel Kreativität beschäftigten. Eine imaginäre Zeitmaschine trug dazu bei, die Reise durch die Berufswünsche anzukurbeln, um dann sanft wieder am Boden der Realität anzukommen.



### Wie sehen es die Eltern?



Die Eltern diskutierten in Kleingruppen darüber, dass es mehr Sinn macht, Berufswünsche und Berufsvisionen der Jugendlichen nicht als unrealistisch abzutun, sondern gemeinsam mit ihnen darüber nachzudenken, welche konkreten Vorstellungen hinter den Wünschen und Visionen stehen. Manchmal kommen auch Trauer und Wut darüber auf, dass es aufgrund der Behinderung/Beeinträchtigung nicht möglich ist, den Berufswunsch in die Realität umzusetzen. Doch genau daraus können neue Ideen und Berufsbilder, die es vielleicht noch gar nicht gibt, entstehen. Die Eltern waren sich einig, dass es darum geht, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, was sie gut können und ihre Talente wie Schätze zu sammeln. Auch sollte man zulassen, dass sich die Jugendlichen von eigenen Vorstellungen verabschieden, weil die Stärken ganz woanders liegen – auch das ist ein heilsamer Prozess.



Diesen Überlegungen und Ideen eine Stimme geben und mit entsprechender Unterstützung und unter Einbeziehung des Umfeldes an der Umsetzung zu arbeiten, könnte ein konstruktiver und gleichzeitig effizienter Weg für die Gestaltung der beruflichen >

> Zukunft junger Menschen mit Beeinträchtigung sein. Zuhören und lernen wollen sind dabei die zentralen Elemente. Zu diesem Schluss kommt auch das **EU Projekt „Neue Wege zur Inklusion“**. Dieses Projekt lief unter Beteiligung von **19 Partnerorganisationen** in **13 Ländern** über **drei Jahre** und beschäftigte sich mit der Frage: Was brauchen wir, um Dienstleistungen für Menschen mit Behinderung über die Lebensspannen nachhaltig personen- und sozialraumzentriert zu gestalten? In einer inklusiv und interaktiv gestalteten Abschlusskonferenz am 4. November 2015 wurden die Ergebnisse dieser Lernreise vermittelt und diskutiert.

Wie diese Elemente in der Praxis ,mit offenem Geist, offenem Herz und offenem Willen umgesetzt werden können, wurde im nachfolgenden **Workshop „Gemeinsam Lernen mit Pfad-FinderInnen und ihren PartnerInnen“** mit **Beth Mount** und **John O'Brien** aus den USA und Kanada bearbeitet. Wege zur Inklusion und Teilhabe wurden anhand eindrucks-

voller Beispiele und mit kreativen Methoden vermittelt. In diesem 2-Tages-Workshop wurde gemeinsam erkundet, wie Pfad-FinderInnen und ihre PartnerInnen gemeinsam Wege zu Inklusion und Teilhabe entwickeln und umsetzen können.

Um jungen Menschen gute und verlässliche PartnerInnen zur Seite stellen zu können, braucht es oft tiefgreifende Veränderungen in der Art und Weise wie Unterstützungsleistungen organisiert sind und erbracht werden. Eine Herausforderung an uns alle...

*Das Elternnetzwerk-Team*



## ELTERNNETZWERK WIEN

Tel.: 01/789 26 42 - 19

E-Mail: [elternnetzwerk@integrationwien.at](mailto:elternnetzwerk@integrationwien.at)



Gefördert vom

## Die Kraft als Team

**Die FreizeitassistentInnen absolvierten im Herbst ein Outdoorpädagogikseminar mit überraschenden Aufgaben, scheinbar unüberwindbaren Hürden und kraftvollen Highlights als gestärktes Team.**



Die Seminarräume des Hotels, das idyllisch am Fuße der Rax liegt, bieten an diesem spätsommerlichen Septembertag die richtige Kulisse, um vom städtischen Alltag auszubrechen und Neues über sich selbst und seine TeamkollegInnen zu erfahren. Nach einer Vorstellungsrunde und dem Austausch von „Geheimnissen“ in Kleingruppen geht es dann auch gleich

in die Natur. Bei verschiedenen Spielen können wir unsere Grenzen an- und übertreten und erleben, was Teamsein bedeutet, warum Führung aber auch Verantwortung wichtig sind und dass manche Aufgaben nur als Gruppe zu schaffen sind.

### **Einfache Aufgaben? Weit gefehlt!**

Als Einstieg sollen wir einen Lawinstab, der auf unsere ausgestreckten Zeigefinger gelegt wird, gemeinsam ablegen, ohne dass unsere Finger den Kontakt zum Stab verlieren. Nichts leichter als das? Falsch gedacht! Der Stab entwickelt ein unerwartetes Eigenleben und steigt immer höher und höher. Jetzt wissen wir auch, was Lukas, unser Coach, mit „manchmal fliegt er auch“ meinte. Wir brauchen noch mehrere Anläufe und eine genaue Absprache, um diese auf den ersten Blick einfache Aufgabe lösen zu können. Diese Lektion zieht sich durch den ganzen Vormittag

und wir versuchen nun gemeinsam einen fliegenden Teppich umzudrehen, ein rohes Ei vorbei an natürlichen Hindernissen sicher an sein Ziel zu bringen oder durch ein enges Netzwerk aus Spinnfäden zu schlüpfen ohne diese zu berühren. Der Grundgedanke dieses Workshops wird uns immer bewusster.

### Die Lücke im System

Nachmittags wandern wir etwas tiefer in die Wälder. Wir sind dabei jeweils in Zweier-Teams über Seile verbunden und sollen uns so gegenseitig coachen. Auch das Befreien aus den gemeinsamen Fesseln entpuppt sich als pädagogischer Seitenhieb. „Erkennt die Lücke im System“, erklären uns Lukas und Ben immer wieder und wirklich: Das Seil lässt sich durch eine winzige Bewegung entfernen. Eine wunderbare Metapher, um das Wechselspiel der unterschiedlichen Elemente jedes sozialen Gefüges zu veranschaulichen und zu zeigen, wie kleine Veränderungen im wahrsten Sinne des Wortes den gordischen Knoten lösen können.

### In luftigen Höhen

Die Himmelsleiter, eine überdimensionale Strickleiter, 10m lang, ist unter den Baumwipfeln angebracht. Jede Sprosse so hoch wie ein durchschnittlicher Mensch. Der Atem stockt uns bei dieser Herausforderung. Jeweils zu zweit wagen wir uns an diese Challenge, die anderen sichern die Kletterer dabei mit bloßen Händen. Die Hürden lassen sich nicht alleine überwinden, doch im Team schaffen alle, die antreten, den Aufstieg mit vereinten Kräften und wieder wachsen wir als Gruppe über uns hinaus. Am zweiten Kletterparcours, einem 20 Meter langen Hochseil, hängen verschiedenste Elemente – Wippen, Strickleitern, Schaukeln. Alle so weit voneinander entfernt, dass es aus eigenem Antrieb nicht möglich erscheint, die jeweils nächste Hürde



zu erreichen. Ich versuche diese Aufgabe mit meiner Freundin Kerstin, wir legen Klettergurte an und werden über eine kurze Doppelsicherung miteinander verbunden. Über eine Leiter steigen wir in die Baumkronen auf. Die Teamkollegen am Boden ziehen gemeinsam das erste Element, einen Schwebebalken mit Seilen, möglichst dicht zu uns und wir müssen jetzt, stabilisiert von der Gruppe, möglichst synchron auf den Balken steigen, um das Gleichgewicht halten zu können. Es klappt, und mit Hilfe unseres Teams erreichen wir nach beschwerlichen Minuten das Ende.

### Input für die Zukunft

Die Abschlussrunde im Seminarraum gestaltet sich kurz, bringt aber alles Wesentliche auf den Punkt. Ein toller Tag, der sicher allen noch lange in Erinnerung bleibt. Charismatische Coaches, mit tollen Ideen und einem Gespür fürs Wesentliche. Ausgezeichnet konzipiert, strukturiert und vorgetragen. Ein guter Mix aus psychosozialen Modellen, Skills und auch einfach Input und Infragestellung des Tuns. Sicher konnte jeder der FreizeitassistentInnen von integration wien etwas für seine Arbeit mitnehmen.

*Dipl. Ing. Jochen Seewald  
Freizeitassistent bei integration wien*



### FREIZEITASSISTENZ

Tel.: 01/789 26 42 - 11

E-Mail: [freizeitassistenz@integrationwien.at](mailto:freizeitassistenz@integrationwien.at)



Gefördert vom  
Fonds Soziales Wien,  
aus Mitteln der Stadt Wien.

## Kochen kann jeder

Im Jänner beginnt wieder unser Kochkurs für Jugendliche und Erwachsene mit Behinderung.

**Wann:** Samstag 30. Jänner 2016, 11 – 13.30 Uhr  
(weitere Termine: 13. Feber, 27. Feber, 5. März , 19. März)

**Wo:** Kochschule in der Girardigasse 2, 1060 Wien

**Kosten:** € 150,- incl. Lebensmittel

**Info und Anmeldung:** Roswitha Kober,  
Tel.: 0650/29 05 951, [roswithakober@gmx.at](mailto:roswithakober@gmx.at)

## Tipp: All Stars Band



### Menschen mit unterschiedlichen Voraussetzungen musizieren gemeinsam

Jeden Montag, Beginn um 18:45 in der Metternichgasse 8, 1030 Wien, Seminarraum 10115

EINSTIEG JEDERZEIT MÖGLICH!

[www.allstars-inclusive.at](http://www.allstars-inclusive.at)

## Tanzworkshop zur Aufführung!

**„Zuerst langsam, dann immer schneller – aber aufgepasst, man muss sich konzentrieren: 1, 2, 3, 4 und jetzt drehen, 5, 6, 7, 8 die Arme schön nach oben strecken! Dass daraus anspruchsvolle Choreographien entstehen und wir das können - wer hätte das gedacht?“**

So der Kommentar einer Kursteilnehmerin des Tanzworkshops von integration wien. Mittlerweile hat un-



sere Tanzgruppe bei einem Auftritt anlässlich des Festes „20 Jahre VorSchulische Beratung“ alle begeistert und somit ihre Feuertaufe bravourös bestanden. Im Jänner gibt es noch zwei Samstag-Termine: Am 9.1 und am 16.1 jeweils von 10 – 11.30 Uhr (Einstieg ist jederzeit möglich).

Dank der großzügigen Spende der Firma REWE International AG können wir im Februar einen weiteren Kurs anbieten, der je nach Bedarf entweder am Freitag oder am Mittwoch stattfinden wird (geplanter Beginn 17.30 Uhr).



**Wo:** Tanzstudio Donaufelderstraße 101/5/2, 1210 Wien

**Info und Anmeldungen:** Eva Lojka,  
Tel.: 0699/105 87 313, [dance@premiumdancers.com](mailto:dance@premiumdancers.com)

## Impressum

Herausgeber:  
Verein „Gemeinsam leben - Gemeinsam lernen - Integration Wien“

Tannhäuserplatz 2/1, A-1150 Wien  
tel: 01 / 789 26 42, fax: 01 / 789 26 42 - 18  
[info@integrationwien.at](mailto:info@integrationwien.at), [www.integrationwien.at](http://www.integrationwien.at)  
IBAN: AT06 1200 0514 0000 1402, BIC: BKAUATWW

Redaktion: Roswitha Kober  
Fotos: (falls nicht anders angegeben) copyright by integration wien

© 2015 Alle Rechte vorbehalten

Finanzierung: integration wien / Fonds Soziales Wien / Sozialministeriumservice

[www.integrationwien.at](http://www.integrationwien.at)